

Das Steuersparmodell „Rürup-Rente“?

Mit dem Begriff Rürup-Rente assoziiert man unweigerlich Einnahmen nach der aktiven Arbeitszeit. Unter Hinweis auf die steuerliche Absetzbarkeit dieser Form der Altersvorsorge wird die Geldanlage von Anlageberatern häufig empfohlen. Aber ist das Sparen in eine Rürup-Rente immer sinnvoll?

Es kommt drauf an!

Wirtschaftliches Umfeld

Leere Staatskassen, leere Krankenkassen, leere Rentenkassen, immer mehr Senioren, immer weniger Arbeitende, folglich immer weniger Rente aus der bisher sicher geglaubten Deutschen Rentenversicherung. Ein heutiger Rentner lebt von den Beiträgen, die 3,5 Erwerbstätige zahlen. Im Jahr 2030 wird ein Ruheständler nur noch von 2 Erwerbstätigen ernährt. Das Risiko geringerer Einnahmen im Rentenalter ist groß, wenn man, wie bisher, allein auf das System der Deutschen Rentenversicherung vertraut und bedenkt, dass die gesunkene Rentenzahlung zukünftig auch noch höher mit Steuern belastet wird.

Die Altersvorsorge mit eigenem Geld, sei es in Form der Riester- oder Rürup-Rente, in Immobilien oder Fonds, Lebensversicherungen oder Aktien, bringt für jeden mehr Freiheit und Sicherheit, denn man vertraut sein Geld nicht allein nur einer Institution an. Ob die Rechnung wie erwartet aufgehen wird, wird man erst später wissen. Aus der Sicht der Risikostreuung ist jede Form der Verbreiterung der Einnahmen im Rentenalter sinnvoll. Auch die Rürup-Rente!

Beiträge in eine Rürup-Rente einzuzahlen heißt sparen. Sparen heißt, heute auf Konsum zu verzichten, um morgen konsumieren zu können. Dieser Konsumverzicht wird durch den Staat (durch Steuerersparnisse) belohnt. Je mehr er belohnt wird, desto eher ist man heute zu Konsumverzicht bereit. Genau an dieser Stelle setzen Anlageberater an, denn sie wissen was den Verkauf von Kapitalanlagen fördert – das Versprechen Steuern zu sparen.

Wie sieht die Zukunft im Rentenalter aus

Wie dargestellt gibt es nicht nur die Rürup-Rente zur Verbesserung der Einnahmen im Alter. Um sich bewusst für die Rürup-Rente zu entscheiden, muss man sich gedanklich in das Rentenalter versetzen und sich fragen, für was voraussichtlich wie viel Einnahmen aus der Rürup-Rente benötigt werden, und wem sie wie lange zufließen sollen.

Bei der Antwort spielen die heutigen Vorlieben eine große Rolle. Der aktuelle finanzielle Ist-Zustand wird 15, 20 oder 30 Jahre in die Zukunft projiziert. Auf Basis des voraussichtlich zu Rentenbeginn anzutreffenden finanziellen Ist-Zustandes kann dann eine bewusste Entscheidung zu Kapitalanlagen getroffen werden. Mit folgenden Thesen soll beispielhaft versucht werden, sich dem Ziel der für sich geeigneten Kapitalanlage zu nähern.

- Stetige und steigende Einnahmen, die den gewohnten Lebensstandard inflationsbereinigt erhalten. Was wird mein zukünftiger Finanzbedarf voraussichtlich sein? Welche konkreten finanziellen Bedürfnisse soll die Kapitalanlage für mich erfüllen?
- Einnahmen aus werthaltigen Investments. Welche Investments auch immer werthaltig sind. Bisher hat wohl jede Anlageklasse, zu sicherlich unterschiedlichen Zeitpunkten, ihre Höhen und Tiefen gehabt.
- Eine ordentliche Rendite. Was ist ordentlich? 3% bei 2,5% Inflation? 12% bei hohem Risiko? Zu welchem Risiko sind Sie bereit (oder in der Lage) Ihr Geld anzulegen?
- Welches Risiko passt zu wem? Geringeres Risiko wird durch magere Renditen erkaufte. Hohes Risiko bedeutet bessere Chancen.
- Für erwartet hohe Ausgaben im Alter ist eine hohe zusätzliche Rente erforderlich. Eine hohe Rente bedeutet hohen aktuellen Konsumverzicht zu Gunsten von Einnahmen im Alter.
- Wie viel muss angespart werden, um auch das angesparte Vermögen nicht vor dem Tod aufzuzehren? Wer heute 55 Jahre alt ist wird statistisch 90 bis 95 Jahre alt. Reicht das ersparte Vermögen, um bis zum Tode davon leben zu können?
- Hohe Flexibilität in Bezug auf Beitragshöhe, Zahlungsdauer, Zahlungsrhythmus und Verfügbarkeit in Notfällen.
- Sollen Ehepartner und Kinder nach dem Tod auch abgesichert sein?

- Mit einer Wohnimmobilie ist man immobil. Man bindet viel Kapital in nur eine Anlageform. Das bedeutet wiederum ein hohes Risiko.
- Bewohnt man im Alter eine eigene Immobilie entfallen Mietausgaben – aber unter Umständen auch Renteneinnahmen und Zinserträge. Denn „gespart“ wurde in das Eigenheim.

Wie auch immer man sich entscheidet, eine allgemein gültige Aussage zu Gunsten einer Anlageform kann nicht getroffen werden. Zu individuell ist jede Lebensplanung.

Bei der Wahl der geeigneten Kapitalanlage sollte dessen wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen den Ausschlag geben. Zu kurzfristig wäre allerdings eine Entscheidungsfindung ausschließlich unter Berücksichtigung aktueller Steuerwirkungen. Ein heute 40-jähriger Anleger spart bei einer Rürup-Rente bis zum 65. Lebensjahr einiges an Steuern. Danach trennt er sich durch die Versteuerung der Rente nach und nach wieder von den Steuerersparnissen der Vergangenheit.

Einkommensteuerliche Betrachtung

Steuerlich belohnt wird der Abschluss eines Rürup-Vertrages dann, wenn daraus eine nach dem 60. Lebensjahr bis zum Lebensende zu zahlende monatliche Rente resultiert. Diese darf weder vererblich, übertragbar, beleihbar, veräußerbar noch kapitalisierbar sein. Sagt man zu allem: „ja, das ist genau das was ich will!“ besteht die Möglichkeit einer steuerlichen Berücksichtigung dieser Ausgaben.

Steuerlich absetzbar ist aber nicht der gesamte Beitrag zur Rürup-Rente, sondern im Jahr 2005 nur EUR 12.000,00 (60% von maximal EURO 20.000,00) aller Altersvorsorgebeiträge bei Ledigen. Die Höhe der Berücksichtigung steigt jährlich zunächst um 2 Prozentpunkte und ab 2026 um 1 Prozentpunkt an. Zu den begünstigten Altersvorsorgebeiträgen zählen auch Beiträge zum Altersversorgungswerk. Als Zahnarzt zahlte man z.B. in 2005 bereits rd. EUR 12.500,00 jährlich - mit steigender Tendenz. Soll der maximal mögliche Betrag in 2005 steuerlich begünstigt werden, müssten Beiträge von rd. EURO 7.500,00 in einen Rürup-Vertrag zusätzlich geleistet werden.

Bedingt durch die jährliche Steigerung der Beiträge zum Altersversorgungswerk fallen über kurz oder lang Teile der zusätzlichen Beiträge zur Rürup-Rente aus der steuerlichen Begünstigung heraus. Mal angenommen, die Beiträge zum Altersversorgungswerk steigen jährlich um EUR 250,00, dann wirken sich in 10 Jahren nur noch EUR 5.000,00 und in 20 Jahren nur noch EUR 2.500,00 der zusätzlichen Beiträge zur Rürup-Rente steuerlich aus.

Betrachten wir das Jahr 2005 als Jahr der höchsten Berücksichtigung der Beiträge zur Rürup-Rente, dann wirken sich von den zusätzlichen EUR 7.500,00 60% = EUR 4.500,00 steuerermindernd aus. Bei einem Spitzensteuersatz von 42% beträgt die staatliche Belohnung für den Abschluss einer Zusatzversorgung EUR 1.890,00. Es werden somit EUR 7.500,00 ausgegeben um EUR 1.890,00 Einkommensteuer zu sparen – oder EUR 5.610,00 werden aus eigener Tasche (zusätzlich!) bezahlt.

Aus wirtschaftlicher Sicht muss man sich an dieser Stelle fragen:

- Welche Rendite verspricht (garantiert?) das Versicherungsunternehmen?
- Kann der Eigenanteil von EURO 5.610,00 mit höherer Rendite (gleich höheres Risiko) und mehr Flexibilität angelegt werden? EURO 5.610,00 per anno über 20 Jahre angelegt erwirtschaften als Festgeldanlage mit 3% Vorsteuerrendite ein Kapital von voraussichtlich EUR 155.000,00. EURO 5.610,00 per anno über 20 Jahre angelegt in Rentenfonds erwirtschaften mit 6% Vorsteuerrendite ein Kapital von voraussichtlich EUR 215.000,00. EURO 5.610,00 per anno über 20 Jahre angelegt erwirtschaften in international anlegende Aktienfonds mit 12% Vorsteuerrendite ein Kapital von voraussichtlich EUR 450.000,00.
- Welches Risiko bin ich bereit einzugehen? Bei einer Lebenserwartung von 90 Jahren könnte durchaus ein Teil des Vermögens risikoreicher, und damit renditestärker, angelegt werden.
- Wie will ich für mein Alter vorsorgen?
- Ist die Rürup-Rente für mich wirtschaftlich sinnvoll?

Fazit

Jeder von uns wird im Ruhestand auch von Vermögenserträgen leben müssen. Bei den jüngeren unter uns wird es vermutlich die Haupteinnahmequelle werden. Nutzen Sie die Gele-

genheit sich Gedanken über Ihre zukünftigen Finanzen zu machen. Ihnen werden jetzt die Rürup-Renten angeboten. Und bedenken Sie:

- die Rürup-Rente ist ein Beitrag zur Aufbesserung der Einnahmen im Alter,
- es gibt vielfältige Möglichkeiten zur Altersvorsorge,
- eine allgemeine Aussage pro oder contra einer Rürup-Versorgung gibt es nicht, es kommt auf Ihre persönliche familiäre Einkommenssituation an,
- eine zukunftsgerichtete Entscheidung ist schwer. Sie fällt leichter, wenn man weiß wo man steht und was man will.